

Aus dem Weihnachtsspiel: "S wird hell am Baum"

Autor(en): **Kappeler, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **64 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

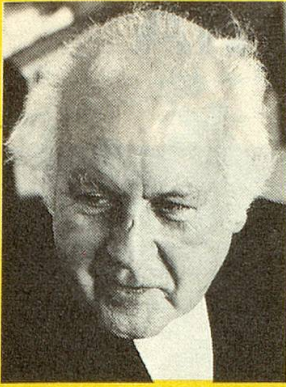
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-724177>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ernst Kappeler:

Aus dem Weihnachtsspiel: «S wird hell am Baum»

Eine Gruppe Kinder steckt fünf Kerzen
an ein Christbäumchen.

Mädchen

S feuft für di alte Lüüt.

Erstes Kind

Jetzt es Chertzli für die Alte,
wo scho lang durs Lääbe gönd,
Wärmi bruucheds, s Licht müends bhalte,
Wänns si nüme weere chönd.

Zweites Kind

D Wält isch härt, si frööget keine,
eb ers au verträge chaa,
fürschi muesch mit müede Beine,
chasch nüd eifach stillestaa.

Drittes Kind

Zletscht am Änd chunnt dänn es Tüürli,
wo di niemer zrugg cha nää;
brännt deet nüd es Himmelsfüürli,
wettsch däm nüd dys Lääbe gää?

Viertes Kind

Guets und Schlächts vo villne Jaare
brännt dänn d Flamm uf eimal klar.
Wä mer da no wyterfaare?
Lueg is Licht – und alls isch waar.

Stimme

Nimm die Müden in die Arme,
Vater, Gott, nach deiner Wahl,
einmal ist der Weg zu Ende
hier in diesem Erdental.

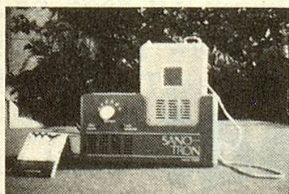
Hebe dann die Augen höher
über Hang und Fels und Firn,
lass den Stern auch uns entbrennen
hell an deiner Himmelsstirn.

Was wir taten, ist vergänglich,
was wir glauben, sinkt nicht ein,
nimm uns sanft aus unsern Werken
in dein Himmelreich hinein.

Mädchen

Jetzt brännts ganz hell, die Arme, Chranke, Alte,
die Truurige und d Chind, sie träge d wien en
Chranz;
bisch hell vo Stärn, mer wänd di in is bhalte.
S Chrüüz treisch du sälber, eus gisch nu de
Glanz.

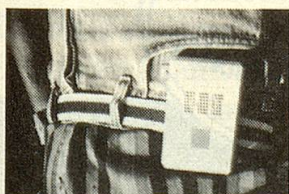
Ernst Kappeler



LADESTELLUNG



+ PATENT ANGEM.



AM GURT



UMGEHÄNGT

Mit dem SANO-TRON-Gerät sind Alleinwohnende nie mehr hilflos, unsicher und verlassen, bei Unfällen oder Schwächezuständen zu Hause. Die Elektronik ruft sofort nachbarliche Hilfe herbei, sorgt für Ihre Sicherheit bei Tag und Nacht, warnt sogar vor Feuer und Rauch nach dem Einschlafen. Einfache Handhabung. Schweizer Fabrikat, auch als nützliches Familiengeschenk sehr geschätzt.

Ja, ich wünsche
unverbindlich:

PROSPEKT

ANRUF

VORFÜHRUNG

Frau/Frl./Herr (* unterstreichen)

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

AN: CONSULINK DR. A. PROVINI; 3066 STETTLEN/BE